



Da werden Ihre **OHREN**
aber **AUGEN** machen

Exponate mechanischer Musik
aus der Sammlung von Fred Gerer, Tutzing

Öffnungszeiten:

Februar bis April

Mittwoch + Sonntag 14:00 – 16:00 Uhr

Mai bis Juni

Freitag 14:00 – 16:00 Uhr

Samstag + Sonntag 12:00 – 16:00 Uhr

Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung

Vorführungen: Sonntag 15 Uhr
von Herrn Gerer oder einer Vertretung

Kontakt: info@ortsmuseum-tutzing.de

17.02.2011 - 12.06.2011
Sonderausstellung
ORTSMUSEUM TUTZING

Entwicklung der

selbstspielenden Musikinstrumente

als erster Datenträger-Computer der Menschheit
von den Anfängen bis zur Gegenwart

Selbstspielende Musikinstrumente sind seit mehr als 2000 Jahren überliefert, denn schon in der Antike werden klingende Automaten, darunter besonders künstliche Vögel beschrieben.



Im Mittelalter wurden automatische Glockenspiele auch mit beweglichen Figuren in Kathedralen und Rathaustürmen eingebaut. Um 1505 oder 1518 entstand das berühmte Salzburger Hornwerk auf der Feste Salzburg. Sehr bekannt wurden im 16. Jahrhundert Augsburger Meister, welche Augsburg zum großen Zentrum für den Bau aufwendiger selbstspielender Kunstuhren und Flötenschränke machten. Zum Beispiel baute Hans Schlottheim schon 1582 ein selbstspielendes Trompetenwerk für Herzog Wilhelm V. von Bayern. Selbstspielende Musikinstrumente, mit und ohne beweglichen Figuren, auch Spinette mit bestifteten Holzwalzen, blieben weiter die Spielzeuge der Fürsten und Könige, bis 1749 die ersten Vogelserinetten in den Vogesen gebaut wurden. Da sie einfach gebaut und günstig waren, wurden sie die ersten selbstspielenden Massenartikel. Diese Serinetten wurden nun auch von adeligen und begüterten Personen gekauft, um den Zeisigen im Käfig zuhause, neue Lieder beizubringen.

Um 1770 gründete Friedrich der Große in Berlin Werkstätten für Flöten- und Harfenuhren. Gleichzeitig entstanden im Schwarzwald die ersten Schwarzwälder Uhren mit Orgelpfeifen. Später Drehorgeln für Straßenmusikanten.

Der große Durchbruch kam um 1880, als auch nicht so begüterte Personen selbstspielende Musikinstrumente für ihr Zuhause haben wollten und sich diese auch leisten konnten. Nun entstand eine fast weltweit



blühende Industrie zur Herstellung dieser Musikwerke, vor allem in Leipzig und Berlin, aber auch im Schwarzwald, in England und in den USA. 1887 erfand Edison in den USA den ersten Walzenphonographen, der schnell zum Massenartikel wurde und die anderen mechanischen Musikinstrumente schnell ablöste, da die selbstspielende Musik nun viel billiger und einfacher zu erzeugen war. Das Grammophon und Radio erobern nun den Weltmarkt. Mit der Verbreitung dieser Techniken ging die Produktion der selbstspielenden mechanischen Musikinstrumente zu Ende.

Die Sammlung von Herrn Gerer wird aus Altersgründen aufgelöst, verschiedene Exponate können käuflich erworben werden.